

INHALT

	Seite
1. Die Selbstberühmung	1
Selbstberühmung im Beowulf: Der Held über seinen Vater, sein Vorhaben, frühere Taten, das Grendelabenteuer, die Leistungen im Kampf um Hygelac, seine Regierung, sein Grabmal. S. 1—2. — Sigefeð, Widsith, „Schwert“, „Speer“ und „Sturm“ in den Rätseln, Moses in der „Exodus“, Cynewulf in der „Elene“. S. 2—3. — Hildebrandslied und Ludwigslied. S. 3—4. — Ähnliche Züge in Äneis und Homer	4
2. <i>bēot</i> und <i>gylp</i>	5
„ <i>bēot</i> “ im Homer. S. 5. — Die Gelübderede beim Bankett und auf dem Schlachtfeld. — Als Charakterkriterium. — Ekkehard und Heliand. S. 5—7. — Unterschied des „ <i>gylp</i> “ vom „ <i>bēot</i> “. — „ <i>gylp</i> “ im Homer. — Der Stolz als Kraftquelle. — Was der ags. „ <i>gylp</i> “ als unedel meidet. — Beowulf, Byrhtnoð und Waldere. S. 7—9. — Lautwerdender Stolz über den Erfolg. S. 9—10. — Der Männervergleich als Gelagesitte in „ <i>Be monna mōde</i> “. Sodom in der ags. Genesis	11
3. Stolz und Demut	11
Gründe für Stolz: Abkunft, Nationalität, Kriegerium, Sängerkunst. — Besitz hervorragender Eigenschaften. — Führer- und Königtum. — Rebellenstolz in der as. Genesis. S. 11—13. — Stolz auf Treue. — Der Ruhm. — Die Ruhmbesessenheit. S. 13—15. — Die Lehre von der „ <i>superbia</i> “. — „ <i>æadmōd</i> “. — Alfred in der Übersetzung des Boethius. — Einfluß der christlichen Lehre auf die Epik: Waltharius. — Hróðgars Predigt. — Hróðgar als „ <i>rex justus</i> “. S. 15—17. — Der ethische Wert von „ <i>gylp</i> “ im Beowulf, Genesis, Daniel, Exodus, Andreas und von „ <i>gelp</i> “ im Heliand	18
4. <i>Wlanc</i> und <i>wlencu</i>	18
Die Bedeutung von „ <i>wlanc</i> “ und „ <i>wlencu</i> “. — <i>wlencu</i> als Heldenkühnheit im Beowulf. — Die Lebenseinstellung des „ <i>wlanc haleð</i> “: Kriegerische Leistungen, Weltlichkeit. S. 18—20. — Das „Reimlied“ als Zeugnis. — „Die Ruine“. — Stolz und Gemeinschaftsgefühl. — Die „ <i>frōude</i> “. — (Anmerkung über den Sinn von „ <i>sēl</i> und <i>wēl gebāran</i> “. S. 21). Verhältnis des Führers zur Gefolgschaft. — Dienen und befehlen. S. 20—23. — (Anmerkung über die ags. Bezeichnungen für „ <i>dienen</i> “. S. 22.) — Beowulf und Wiglaf. S. 23. — Religion und Stolz. S. 23. — Kein Bittgebet bei Kampfbeginn. S. 23. — Abweichende Haltung von Waldere. S. 24. — „ <i>wlanc</i> “ und „ <i>wlencu</i> “ in der religiösen Epik: Genesis, Exodus, Daniel, Gūðlāc, Heliand S. 25. — Objektiver Sinn von „ <i>wlanc</i> “. S. 25. — (Anmerkung über „ <i>lofgeorn</i> “.)	25
5. Gegensatz und Ausgleich	26
Dignitätsideal und Sobrietätsideal. — „ <i>wlanc</i> “ und „ <i>genteel</i> “. — Alfreds Persönlichkeitsideal. — „ <i>gylp</i> “ bei Alfred. S. 26—27. — Einwirkung auf die Denkform der religiösen Literatur: Beispiel des Andreas und des Seefahrers. — Schwaches Auftauchen des „ <i>æad-mōd</i> “-Begriffs. — Das Sobrietätsideal	27

ANHANG

	Seite
Zur Charakterisierungstechnik im Beowulf	27
1. Die Namen	28
Späte Nennung der Namen der in die Handlung eingeführten Personen im Beowulf, ähnlich in dem Trauergedicht vom hl. Kreuz und der as. Genesis (anders als in Exodus, Juliane, Phönix u. a.) entsprechend der Gepflogenheit bei Vergil und Homer	30
2. Reflexcharakteristik	30
Kunstvolle Beschreibung durch Mithandelnde	30
3. Die Charakterisierung durch Reden	30
Die Unterscheidung der Generationen als Aufgabe. S. 31. — Jugend und Alter bei Vergil und im Hildebrandslied. S. 31. — Geringe Bewertung der Jugend im Ags. — Christlichen Ursprungs? Eine Gūðlāc-Stelle als Parallele. — Schilderung der Alten in Ilias, Äneis und im Hildebrandsliede. S. 31—32. — Die Darstellung des Greises Hrōðgar. — Fehlen der Einführung bei Reden. S. 33. — Hrōðgars erste Rede als Charakterenthüllung. S. 33. — Hrōðgars große Antwortrede an Beowulf. — Die Charakteristika des „ <i>rex pacificus</i> “. S. 33—36. — Beowulfs Reden bei der Ankunft. — Audienzansprache an Hrōðgar. — Die Selbstenthüllung. — Charakteristika des Helden. — Begriff der Entschlossenheit. — Der Sinn der Streitszene mit Unferð. — Das stoische „ <i>praecipere</i> “ bei ihm. — Überlegenheit und Kampfhumor. — Verhältnis zur Gefolgschaft. — Treue gegen den König. — Waffenstolz. — Hochherzigkeit. S. 36—40. — Königin Wealhþēows Reden. — Charakterisierung als Mutter. — Gegensatz zu einer entsprechenden Situation der Äneis. — Die Friedensstifterin. — Freigebigkeit. S. 40—43. — Die Tendenz des Beowulfdichters zur Zeichnung typischer Wunschbilder. — Seine Kritik an der Tradition. — Der Held als Wohltäter. — Gegensätzliche Typen. — „Verhöfischung“. — Zusammenstoß alter Überlieferungen und neuer Auffassung	44
Angezogene Texte	45
Wörterklärungen	45
Angeführte Verfasser	46